

Grünberger Wochenblatt.

— Zeitung für Stadt und Land. —

48ster



Für die Redaction verantwortlich:
Ulrich Leubjahn in Grünberg.

Jahrg.



Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an; in Grünberg die Expedition in den drei Bergen. — Vierteljährlicher Pränumerationspreis: 10 Sgr., durch die Post bezogen 11 Sgr., mit Abtrag durch den Landbriefträger 13 1/2 Sgr. Inserate: 1 Sgr. die dreigespaltene Corpusszeile.

Grünberger und Provinzial-Nachrichten.

× Grünberg, 27. November. Gestern Abend wurden mehrere Bänden, zum Theil aus echten Zigeunern, zum Theil aus vagabondirend umherziehenden Familien, die in der Nähe ortsangehörig sind, bestehend, aus Kontopp hier eingebracht und vorläufig inhaftirt. — Wie man hört, soll sich ein Theil derselben in Lippe bei Kontopp nicht unerhebliche Ruhestörungen haben zu Schulden kommen lassen.

— Auf mehrfache Beschwerden von Eltern, daß ihre Söhne zum Nachtheil ihrer Gesundheit in der Schule geschlagen, sind in letzter Zeit die Direktoren veranlaßt worden, den Lehrerkollegien mittelst besonderer Ansprache den § 4 des Ministerial-Reskripts vom Jahre 1868 einzuschärfen: „Jede körperliche Strafe, die niemals die Grenzen einer milden väterlichen Züchtigung überschreiten darf, ist erst nach Genehmigung des Directors der jeweiligen Anstalt zu vollziehen.“

— In Folge der sowohl von Berlin als den meisten Städten der Monarchie zahlreich eingegangenen Petitionen der pensionirten Staatsbeamten finden im Ministerrathe Erörterungen darüber statt, in welcher Weise resp. bis zu welchem Betrage eine Erhöhung der nach den früheren Bestimmungen normirten Pensionen sich als notwendig herausgestellt hat. Eine amtlich angestellte Vergleichung der jetzigen Preise aller Lebensbedürfnisse und des Geldwerthes überhaupt hat im Verhältniß zu früheren Jahren ergeben, daß Pensionen, welche vor 10 Jahren bewilligt wurden, auf mindestens zwei Drittel ihres damaligen Werthes heruntergesunken sind. Wahrscheinlich wird die Regierung dem Landtage noch in der gegenwärtigen Session eine Vorlage machen, wonach den Pensionirten ein entsprechender Zuschlag wie den Civilbeamten bewilligt werden soll.

Schwurgerichts-Verhandlungen.

Ferner wurde am Dienstag den 22. Novemb. verhandelt:

2) Wider den Tagearbeiter Theodor Ullmer aus Freistadt. Dieser ist angeklagt, am 8. Juli c. in der Lange'schen Ziegelei bei Freistadt, vorsätzlich den Ziegeleiarbeiter Schüge aus Freistadt in Folge eines Streites dadurch gemißhandelt zu haben, daß er ihn zweimal mit dem Kopfe gegen den harten Erdboden gestoßen, in Folge dessen Ullmer am nächsten Tage verstorben ist. Daß von den Gerichtsärzten nach erfolgter Section abgehaltene Gutachten lautete dahin, daß der Tod des Schüge an Gehirnblähung in Folge Druckes auf die Gehirnhäute und das Gehirn durch äußere Gewaltthätigkeit eingetreten ist. Aus der Zeugenvernehmung gewannen jedoch die Geschworenen nicht die Ueberzeugung, daß der Ullmer, welcher bestritt, den Schüge mit dem Kopfe gegen die Erde gestoßen zu haben, der Thäter gewesen sei und wurde deshalb Ullmer freigesprochen.

3) Die Anklage wider den Privatschreiber W. Sepner aus Neusalz lautete auf 5 verschiedene Fälschungen resp. Unterschlagungen und Betrug, die derselbe meistens theils in seiner Eigenschaft als Schreiber des Rechtsanwalts Ahmann in Neusalz

begangen hatte; der Angeklagte, der bereits 8 mal, darunter mit Zuchthaus bestraft ist, ist mit Ausnahme einer Wechselfälschung geständig, und wird zu 4 1/2 Jahr Zuchthaus und 60 Thlr. Geldbuße event. noch 1 Monat Zuchthaus verurtheilt.

4) Wider die unverehelichte Anna Rosina Gebauer und die unverehelichte Joh. Louise Klische aus Boyadel. Beide sind geständig, am 22. Juni c. zu Boyadel gemeinschaftlich in rechtswidriger Absicht einen sogen. Lohnzettel vom Henriettenhofe verfälscht und von dieser gefälschten Urkunde, in der Absicht, sich dadurch einen Vermögensvortheil zu verschaffen, Gebrauch gemacht zu haben. Beide dienten auf dem Dominium zu Boyadel gegen ein Tagelohn von 3 Sgr. Da sie Lohnerbhöhung nachgesucht, diese aber abgeschlagen worden war, beschloßen sie, die Lohnerbhöhung durch Verfälschung des Lohnzettels zu erreichen, indem die Gebauer durch Hinzufügen von 17 Arbeitstagen theils für sich, theils für andere ein Mehrlohn von 1 Thlr. 21 Sgr. erzielte, wovon sie der Klische, welche hiervon Kenntniß hatte, 10 Sgr. abgab. Beide wurden wegen Urkundenfälschung, die Gebauer zu 10 Tagen und die Klische zu einer Woche Gefängniß verurtheilt.

Hiermit schloß die dritte diesjährige Schwurgerichts-Sitzung.

Landtagsverhandlungen.

— In der Sitzung des Abgeordnetenhauses vom 23. Nov. wurde die Kreisordnung in zweiter Lesung zu Ende geführt. Außer den Amendements der Fortschrittspartei gelangten auch solche der Conservativen, welche in einzelnen Punkten den Beschlüssen des Herrenhauses sich angeschlossen, zur Debatte. Sie wurden aber sämtlich abgelehnt und die Paragraphen der Regierungsvorlage unverändert angenommen.

— In der Sitzung des Abgeordnetenhauses vom 26. Nov. fand die dritte und letzte Lesung des Entwurfs der Kreisordnung statt. Bei der General-Diskussion wahrte der Abg. v. Kranach den Standpunkt des dem in Berathung stehenden Gesetzes opponirenden Theiles der conservativen Partei, hierbei auf ihre dem jetzigen Ministerium in der Conflitszeit und seitdem erwiesenen Dienste hinweisend. Ein anderes Mitglied der conservativen Partei, Abg. v. Gottberg behauptete, daß gerade durch das Vorgehen der Regierung gegen das Herrenhaus seine Partei bewogen werde, gegen das Gesetz zu stimmen. Nachdem diese und noch andere Abgeordnete über's Grab geschossen hatten, auch der Minister des Innern den conservativen Opponenten den Standpunkt der Regierung klar gemacht, wird die Vorlage nach Erledigung mehrerer dazu gehöriger Petitionen unverändert mit 288 gegen 91 Stimmen angenommen. Für die Vorlage stimmten die national-liberale, die Fortschrittspartei und die Freiconservativen geschlossen und ohne jede Ausnahme, gegen die Vorlage der größte Theil des Centrums, ein Theil der Rechten und die Polen. Unter den gegen das Gesetz Stimmenden befanden sich auch dies Mal wieder die Vertreter unseres Wahlkreises, die edlen Herren v. Schierstädt und v. Nidisch-Rosenegl. — Die

Partei dieser Herren, die sonst stets die „treue Unterstützung der Regierung des Königs“ auf ihre Fahne geschrieben, hat jetzt, wo ihr ein Mal zugemutet wird, zum Besten des Staates einen Theil ihrer verrosteten Standes-Privilegien zu opfern, trotz der entschieden mündlich und schriftlich ausgesprochenen Wünsche ihres „Königs und Herrn,“ dennoch gegen das Gesetz gestimmt. — Die ländlichen Wähler, denen diese Herren ihre Wahl verdanken, können jetzt am Deutlichsten sehen, wie ihre Interessen von der feudalen Partei vertreten werden, sobald dieselben mit ihren eigenen Vorrechten in Conflict gerathen.

Deutsches Reich.

— Unser Kronprinz, der vor einiger Zeit auf einer Reise nach der Schweiz begriffen, in Karlsruhe in Folge einer Erkältung nicht unerheblich erkrankte, hat einige Abgeordnete von seiner fortschreitenden Besserung und seinem baldigen Eintreffen in Berlin benachrichtigt. Gleichzeitig fordert er zur sofortigen

Errichtung eines Central-Unterstützungs-Vereins für sämtliche Heimgesuchte an der Ostseeküste auf. Der Kronprinz verheißt nach seiner Rückkehr seine Theilnahme an den Arbeiten dieses Vereins aus seinen vollsten Kräften. Der Präsident des Abgeordnetenhauses leitete bereits eine darauf bezügliche Vorgesprechung ein. (Sobald sich dieser Centralverein unter Vorstiz des Kronprinzen gebildet hat, werden wir an demselben den Betrag unserer Sammlung abführen. D. Red.)

Frankreich.

— Die Verständigung zwischen Thiers und seinen Gegnern läßt diesmal länger als sonst auf sich warten. Die Commission, welche den Antrag auf Erlass einer Adresse beräth, (um welchen es sich augenblicklich dreht) will nur die Einsetzung eines verantwortlichen Ministeriums beantragen, alles Andere vertagt wissen; Thiers will alle Verfassungsfragen (Vizepräsident, zweite Kammer &c.) erledigt haben. Die Versammlung wird nun zu entscheiden haben.

Bekanntmachung.

Dem § 66 der Städte-Ordnung gemäß wird der Stadthaushalts-Stat pro 1873 nebst sämtlichen Special-Stats vom

27. d. M. ab

auf 8 Tage zur Einsicht der Gemeinde-Mitglieder im Stadthauptkassen-Lokal ausliegen.

Grünberg, den 25. November 1872.

Der Magistrat.

Vacante

Polizei-Inspektor-Stelle.

Die hiesige Polizei-Inspektor-Stelle soll am 1. Januar l. J. anderweitig besetzt werden. Mit derselben ist ein Gehalt von 500 Thlr. verbunden, welches von 5 zu 5 Jahren um 40 Thlr. bis zur Höhe von 660 Thlr. verbessert wird. Civilversorgungsberichtigte Persönlichkeiten, insbesondere solche, welche bereits im Polizeifache beschäftigt gewesen, wollen sich unter Vorlegung ihrer Zeugnisse bis zum 14. l. M. bei uns melden. Persönliche Vorstellung unerlässlich.

Grünberg, den 26. November 1872.

Der Magistrat.

Durch die Kur einiger äußerlich Kranken in unserem Krankenhause findet ein größerer Verbrauch von alter Leinwand und Charpie statt. Wir ersuchen demnach recht schleunigst, alte Leinwand und Charpie, entweder auf dem Rathhause oder im Krankenhause, gegen Zahlung oder unentgeltlich, abzugeben.

Grünberg, den 26. November 1872

Der Magistrat.

Ein freundlich möblirtes Zimmer ist zu vermieten und bald zu beziehen; bei wem? sagt die Exped. d. Bl.

Für unser Colonial-Waaren-Geschäft suchen zum sofortigen Antritt oder per Neujahr 2 Lehrlinge unter günstigen Bedingungen

Gebrüder Straube.

Bekanntmachung!

Sämmtliche Zimmergesellen von Stadt und Land, welche bei der Grünberger Zimmergewerks-Krankenkasse geschrieben sind, werden aufgefordert, **Montag den 2. December Nachmittag 3 Uhr** zum Quartal zu erscheinen und über diejenigen Mitglieder, welche an dem Tage ihre rückständigen Auflagen nicht bezahlen, wird durch einen wohlwollenden Magistrat an die Ortsbehörde Bericht erstattet.

Der Vorstand.

Holzverkauf.

In der Nähe von Croffen, nahe an der Chaussee belegen, sollen 1500 Stämme, Block-, Bau- und Raunt-holz verkauft werden, Reflectanten können sich melden

bei

H. Wellrath.

Adr. August Krüger, Croffen a./D.

Eiserne Ofen

in verschiedenen Nummern, Ofenknie und Röhre hält stets vorräthig und empfiehlt dieselben einer geneigten Beachtung

H. Conrad

a. d. evangel. Kirche.

Bouquets und Kränze

von getrockneten Blumen sind jetzt zu haben in **R. Fike's Laden.**

Gustav Neumann.

Brustcaramellen

für Husten und Brustleiden, à Pfund 8 Sgr., empfiehlt

Robert Reichhelm.

1 Thaler Belohnung

erhält Derjenige, welcher mir den Dieb anzeigt, der mir den Dünger aus der Grube bei meinem Garten gestohlen hat.

Ed. Büttner,

Malter.

Kartoffeln kauft

Dominium Deutsch-Kessel.

In Sachen W. c./a. H. u. R. erhielten wir durch Herrn Ringmann 1 Thlr. 10 Sgr., wofür wir bestens dankend quittiren. Der Vorstand der Kinder-Bewahr-Anstalt.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten Freitag den 29. November c. Vormittag 9 Uhr.

Tagesordnung:

- 1) Wahl eines Bezirks-Vorstehers,
- 2) Angelegenheit des Mädchen-Turnens,
- 3) Berdingung der Fourage-Lieferung,
- 4) Besetzung des Schuldiener-Postens,
- 5) Antrag des Gewerbe- und Gartenbau-Vereins,
- 6) Vorlage der städtischen Rechnungen und alle bis dahin noch eingehenden Angelegenheiten unter Vorbehalt des § 5 der Geschäfts-Ordnung.

Eine Wohnung,

bestehend aus einer Stube, Kammer und Küche wird von stillen Leuten sofort gesucht. Adressen unter **W. R.** abzugeben in der Exped. d. Bl.

250 Thlr. zur ersten Hypothek werden auf ein

ländliches Grundstück sofort zu leihen gesucht. Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Die Beleidigung gegen die **Grimm'schen** Eheleute nehme ich hiermit ab-bittend zurück und erkläre dieselben für ehrliche Leute.

Heinersdorf, 21. November 1872.
Gottf. Kruschwitz, Spinner in Grünthal.

Eine gut möblirte Stube nebst Kabinet ist bald zu vermieten.

Grünstraße 49.

Die Verlobung unserer jüngsten Tochter **Bertha** mit dem Kaufmann Herrn **Leopold Benschner** zu Grünberg i/Schles. zeigen wir hiernit allen Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung an.

Rothenburg a. O., 25. November 1872.

S. Selowsky nebst Frau.

BERTHA SELOWSKY,
LEOPOLD BENSCHNER,

VERLOBTE.

Rothenburg a. O. Grünberg.

Oberschles. Steinkohlen

(Lieferung frei ins Haus),

sowie

beste gew.

Schmiede-Hufkohlen

offerirt billigt

J. G. Kluge.

4 Schmiede,

dabei 2 Schirrneister, finden dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn in meiner Maschinen-Bau-Anstalt.

Theodor Flöther,

Gassen i./L.



Junge, intelligente, kräftige Arbeiter, welche sich an den

Holzbearbeitungs-Maschinen

ausbilden wollen, finden Gelegenheit in der

Grünberger Bau-Fabrik

N. Seit.

Wallnüsse

kauft fortwährend

Eduard Seidel,

Arbeiter

werden gegen hohes Lohn fortwährend angenommen im

Braunkohlen-Berkaufs-Comtoir,

Berliner Straße.

Einen Schreiber

sucht **Leonhard,** Justizrath.

Ein ordentlicher Kutcher zu zwei Pferden wird gesucht. Von wem? zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Rustical-Credit-Verein zu Breslau.

Eingetragene Genossenschaft.

Nachdem der Verein am 30. Oktober d. J. durch Eintragung in das Genossenschafts-Register des königlichen Stadtgerichts zu Breslau definitiv constituirt ist, werden in allen Kreisen Schlesiens Filialen desselben errichtet werden.

Es werden deshalb tüchtige Männer, welche die Vertretung in diesen Kreisen für die Direction übernehmen können und wollen, gesucht, und diese gebeten, sich an die Direction des Vereins,

Ring Nr. 7, Breslau,

zu wenden.

Breslau, den 21. November 1872.

Die Direction des Rustical-Credit-Vereins.

Schwürz. Kluge. Bollmann.

Rustical-Credit-Verein zu Breslau.

Eingetragene Genossenschaft.

Die Unterzeichneten laden nunmehr die Herren Landwirthe Schlesiens zu einem recht baldigen und zahlreichen Beitritte ein. Statuten und Antheilscheine (à 25 Thlr., in 6monatlichen Raten zahlbar) sind im Bureau des Vereins, Ring Nr. 7, Breslau, zu haben.

Die Direction des Rustical-Credit-Vereins

zu Breslau.

Schwürz. Kluge. Bollmann.

Arbeit und Frucht.

Praktisches landwirthschaftliches Wochenblatt.

Organ des „Rustical-Credit-Vereins zu Breslau.“ Herausgegeben und redigirt von E. Schwürz. Viertelj. Abonnementspreis auf der Post 13½ Sgr. oder 15 Sgr. bei direkter Uebersendung. Wirkames Annoncen-Blatt für landwirthschaftliche Kreise.

Grosser billiger Ausverkauf!

Im Hause des Herrn G. Grunwald am Topfmarkt sollen in kürzester Zeit eine große Parthie rheinisch wollenes Strickgarn, sowie das Feinste in wollenen Fantasie-Artikeln für Herren, Damen und Kinder, sowie Regenschirme in verschiedenen Qualitäten, echt französische Gummischuhe, gut sitzende Corsets, geschmackvoll vorgezeichnete und angefangene Stickerien und das Neueste in Weißwaaren zu noch nie dagewesenen billigen Preisen ausverkauft werden.

Ferdinand Schück.

P. P.

Wir erlauben uns hiermit unsere Herren Actionaire zur ordentlichen General-Versammlung auf **Sonnabend den 7. Dezember a. c. Abends 8 Uhr** in die hiesige Ressource ergebenst einzuladen.

Tagesordnung:

- 1) Vortrag des Geschäftsberichts pro 1871/1872.
- 2) Vertheilung des Reingewinns.
- 3) Ertheilung der Decharge an die persönlich haftenden Gesellschafter.

Zur Ausübung des Stimmrechts sind die Actien bis zum 5. Dezember incl. in den Geschäftsstunden entweder

bei der hiesigen **Gesellschafts-Kasse** oder bei den Herren **G. Müller & Co.** in Berlin,

= = **Bein & Co.** = =

dem **Schlesischen Bank-Verein** in Breslau, den Herren **Gebr. Alexander**

gegen Empfangnahme der Eintrittskarten zu deponiren.

Grünberg i. Schl., den 21. November 1872.

Schlesische Tuchfabrik

Jer. Sig. Förster & Co.

Die persönlich haftenden Gesellschafter.

Friedr. Förster jun. Aug. Förster.

Mercur: Freitag Abends 8 Uhr
Gesang in der **Ressource.**

Gew. = u. Gartenbau-Ver.

Freitag den 29. November Versammlung im Deutschen Hause. Herr Kreisrichter **Männel:** Populäre Vorträge über Wechselrecht. I. Vortrag.

Verein „Mercur.“

Montag den 2. December Abends 8 Uhr im **Ressourcen-Saale** Vortrag des Herrn **D. Gähler jun.:**

„Ueber die Aesthetik der landwirtschaftlichen Gartenkunst.“

Einkauf- und Sparverein Selbsthilfe. E. G.

empfehlte
Magdeburger Sauerkohl,
dto. **saure Gurken.**

Gute Roherbsen

sowie schönes **Futtermehl** empfiehlt billigt
Die Plankmühle.



Ein junger brauner Hund hat sich im VIII. Bez. Nr. 32 eingefunden. Der Eigentümer desselben kann bei Erstattung der Kosten denselben in Empfang nehmen.



Eine fast noch neue **Harmontika** ist zu verkaufen
Silberberg Nr. 23.

Ein gebrauchtes

Englisches Lexicon,

wenn möglich von **Dr. A. Hoppe,** wird bald zu kaufen gesucht. Von Wem? zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Für die Ueberschwemmten an der Ostsee Küste gingen ferner ein:

G. S. 1 Zblr., Familie Bergmann 15 Sgr., E. S. 5 Zblr., Fr. Lips 1 Zblr., Ungenannt 5 Sgr., E. 15 Sgr., M. Sommerfeld 5 Zblr., E. D. 1 Zblr., Ung. 10 Sgr., G. H. 1 Zblr., Justizr. Neumann 1 Zblr., R. Schönefnecht 5 Zblr., D. 1 Zblr., Ung. 3 Zblr., E. Krumnow 10 Sgr., Handlung Sam. H. Laskau 10 Zblr., H. Schneider 1 Zblr., Friedr. Dehmel 1 Zblr.

Mit den bereits in voriger Nr. quittirten 30 Zblr. 3/4 Sgr. in Summa: 68 Zblr. 8/4 Sgr.

Weitere Beiträge nehmen wir auch ferner gern entgegen und werden wir den Gesamtbetrag der Sammlung dem unter Vorsitz des Kronprinzen sich soeben in Berlin bildenden „**Central-Unterstützungs-Verein**“ s. Z. zugeben lassen.

Die Redaktion des „**Grünberger Wochenblattes.**“

General-Versammlung des „Gewerkvereins“

Sonnabend Abend 8 Uhr bei **Hentschel.**

Tagesordnung:

1) Wahl des Vorstandes und Ausschusses pro 1873. 2) Bildung eines Ortsvereins für Fabrik- und Handarbeiter. 3) Krankenkassen-Angelegenheit. 4) Fragebeantwortung. — Bei Bildung eines neuen Ortsvereins können auch Personen über 40 Jahre in die Kranken- und Begräbniskasse aufgenommen werden. Wir bitten sich dafür Interessirende recht zahlreich zu erscheinen.

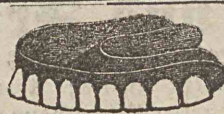
Der Vorstand.

Gänzlicher Ausverkauf. Gänzlicher Ausverkauf.
Ende December d. J.

muß mein Geschäftslokal gänzlich geräumt sein, weshalb ich die noch in schöner Auswahl vorhandenen Bestände fertiger **Ueberzieher** von billigsten bis elegantesten, **Schlofröcke, Weinfleider** und **Westen** wiederholt bedeutend im Preise herabsetze und sehr günstige Gelegenheit zu recht sehr billigen Einkäufen biete.

J. Horowitz am Markt.

Gänzlicher Ausverkauf. Gänzlicher Ausverkauf.



Für Zahnleidende

bin ich Montag den 2., Dienstag den 3. und Mittwoch den 4. Dezember im Hôtel zum Deutschen Hause Zimmer Nr. 8 und 9 2te Etage zu consultiren. Künstliche Gebisse werden zweckentsprechend und preiswürdig eingesezt. Plombirungen, Zahnschmerz beseitigung. Sprechst. Vormit. von 9—12, Nachm. von 2—5 Uhr. Von 12—1 Uhr für Unbemittelte Operationen unentgeltlich. Anmeldungen für künstliche Zähne und Plombirungen erbitte ich freundlichst rechtzeitig.

Carl Linde, approb. Zahnkünstler aus Beuthen D. S.

Arbeiter

nimmt fortwährend an
A. Heider jun.

Ein mit Prima-Referenzen versehenes

Agentur-Geschäft

in **Stockholm** wünscht die Vertretung leistungsfähiger Fabrikanten in **Zuch- und Buchskin-Branche.**

Offerten

sub **P. 7349** an die Annoncen-Expediton von **Rudolf Mosse** in **Berlin** erbeten.

68r Wein à Liter 7 sg. bei **J. A. Lehfeld,** Berl. Str.

Weinausschank bei
Bwe. Maler Kuske 68r 7 sg.
Carl Heller, breite Str., 68r 8 sg.
E. Lachmann 68r 8 sg.
E. Rinke, 68r 8 sg., heut zum Frühstück Zwiebelplatz.

Synagogen-Gemeinde.

Sonnabend den 30. d. M. Vormittags 9 1/4 Uhr Predigt.

Gottesdienst in der evangelischen Kirche. (Am 1. Advent-Sonntage) (Collette für den Landdotations-Fonds.)
Vormittagspred.: Herr Prediger Wegehaupt.
Nachmittagspred.: Herr Pastor sec. Gleditsch.

Marktpreise.

Nach Preuß. Maß und Gewicht. pr. 100 Pfd.	Grünberg, den 25. November.				Crossen, den 21. November.				Sagan, den 23. November.									
	Höchst. Pr. thl.	Niedr. Pr. ig.	Höchst. Pr. pf.	Niedr. Pr. ig. pf.	Höchst. Pr. thl.	Niedr. Pr. ig.	Höchst. Pr. pf.	Niedr. Pr. ig. pf.	Höchst. Pr. thl.	Niedr. Pr. ig.	Höchst. Pr. pf.	Niedr. Pr. ig. pf.						
Weizen	4	12	5	3	23	6	3	14	—	3	10	—	4	12	4	4	3	6
Roggen	3	8	7	2	28	3	2	10	—	2	8	—	3	2	8	2	29	8
Gerste	2	17	2	—	—	—	2	—	—	1	25	—	2	16	8	2	13	—
Hafers	2	11	1	2	9	5	1	6	—	1	2	—	2	10	—	2	5	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	2	11	—	—	—	—	2	23	4	—	—	—
Hirse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln . .	—	17	1	—	—	—	—	20	—	—	17	—	—	25	—	—	—	—
Heu	—	24	—	—	—	—	—	1	5	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Stroh	—	13	9	—	—	—	—	15	—	—	12	6	—	12	6	—	—	—
Butter d. Pfd.	—	12	6	—	12	—	—	—	—	—	—	—	—	11	6	—	—	—